



MARKT UPDATE

Der monatliche Newsletter zum österr. Zertifikatemarkt - Ausgabe 10/2013

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Engagierter Dialog mit Privatanlegern

Die alljährliche GEWINN-Messe in Wien ist immer eine optimale Gelegenheit, das Thema Zertifikate aktiv bei einem interessierten Publikum voranzutreiben. In Zeiten von Niedrigzinspolitik und Staatsverschuldung sind viele Anleger auf der Suche nach einem Mehr an Rendite bei gleichzeitig bestmöglichem Schutz des Kapitals. So fanden zahlreiche Gespräche an den Messeständen der vertretenen Emittenten statt. Besondere Aufmerksamkeit wurde auch in diesem Jahr wieder den Zertifikate-Seminaren im Rahmenprogramm zuteil. In einer konzertierten Aktion zum Thema "Zertifikate als Alternative zum Spargbuch" stellten die drei Emittenten Raiffeisen Centro, Erste Group Bank und UniCredit onemarkets gemeinsam Investitionsansätze und interessante Anlageprodukte vor. Auch hier war an den Fragen der Anleger deutlich spürbar, dass es einen dringenden Anlagebedarf gibt und sich daher viele Anleger intensiv mit alternativen Veranlagungen beschäftigen.

Dass mancher Anleger bei Alternativen fündig wird, zeigt ein leichtes Ansteigen des Handelsvolumens im September 2013. Mehr dazu erfahren Sie von Christian Scheid, einem erfahrenen Wirtschaftsjournalisten, der den Zertifikatemarkt in Österreich und Deutschland seit vielen Jahren mit begleitet.

Jetzt ist es so weit: Das Lexikon "Die Wahrheit über Zertifikate" ist fertig. Mit acht wichtigen Fragen und Antworten will das Zertifikate Forum Austria aufräumen mit Missverständnissen und Unklarheiten rund um strukturierte Anlageprodukte. Wir stellen Ihnen diese Gemeinschaftsarbeit in einer Serie vor und starten heute mit dem ersten Kapitel: "Wie sind Zertifikate konstruiert?".

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns auf Ihre Fragen, Anmerkungen, Kommentare.



Frank Weingarts
Vorstandsmitglied
Zertifikate Forum Austria

MARKTBERICHT SEPTEMBER

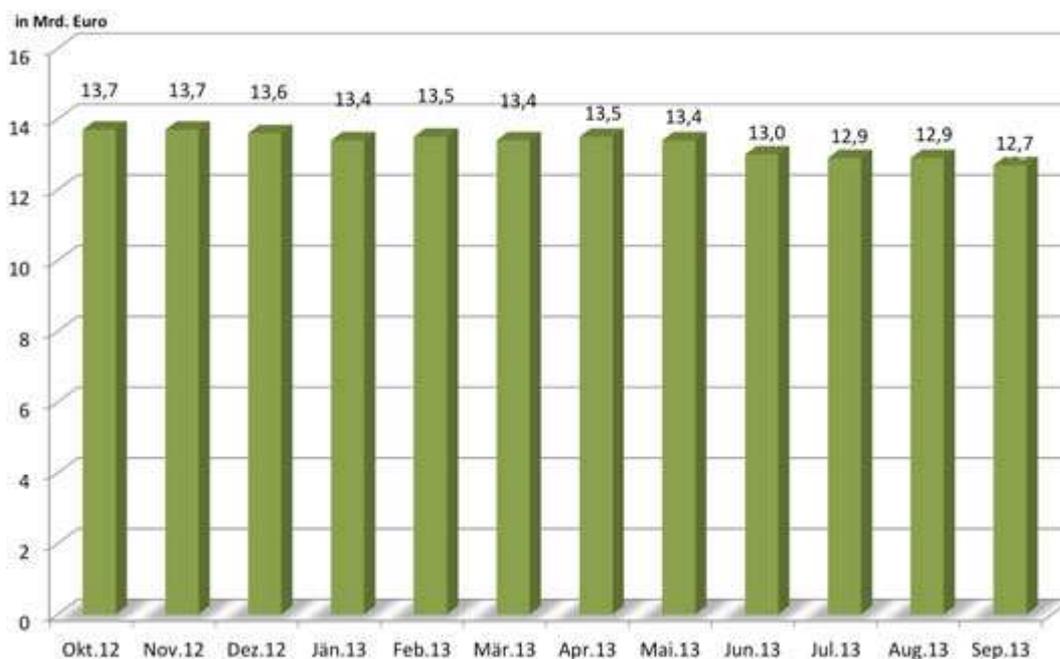
Der Zertifikatemarkt in Österreich ist auch im September 2013 weiterhin rückläufig.

Das Gesamtmarktvolumen sank um 1 Prozent bzw. 130 Millionen Euro und liegt bei 12,7 Milliarden Euro. Der bemerkenswerteste Trend ist der strukturelle Wandel der Nachfrage: In der derzeitigen Marktsituation werden aufgrund des Niedrigzinsumfeldes deutlich weniger Kapitalschutzprodukte nachgefragt und der Bedarf an Produkten mit einem stärkeren Hebel steigt.

Aktueller Marktbericht



Download
0,4 MB



Entwicklung des Open Interest des österreichischen Zertifikatemarktes inkl. Zinsprodukte in den vergangenen 12 Monaten

Die Wahrheit über Zertifikate – Acht wichtige Fragen und Antworten

Wie sind Zertifikate konstruiert?

In Zertifikaten ist das gesamte Know-how von Investment-Profis verpackt. Damit können Anleger ein von ihnen gewünschtes Ertragsprofil wählen und gegebenenfalls das Risiko minimieren. Mit Zertifikaten haben Anleger auch in Zeiten einer ungünstigen Marktentwicklung gute Renditechancen – dank einer durchdachten Produktgestaltung mittels Optionen.

Die Wahrheit über Zertifikate



Download
1,2 MB

Gastkommentar von Christian Scheid

Sicherheit bleibt unter den österreichischen Privatanlegern auch im Jahr sechs nach Ausbruch der Finanzkrise on top. Das zeigt sich auch in den monatlichen Marktstatistiken des Zertifikate Forum Austria: Über 75 Prozent des gesamten Marktvolumens sind in so genannte Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz und damit in Produkte der höchsten Sicherheitsstufe investiert. Doch ist auch durchaus eine leichte Zunahme der Risikobereitschaft zu erkennen. Denn der Anteil der Anlageprodukte mit teilweise Kapitalschutz ist seit Anfang 2012 von 15,6 Prozent auf 24,7 Prozent gestiegen. In diese Kategorie fallen unter anderem Discount-Zertifikate, Bonus-Zertifikate und Aktienanleihen. Über 1,25 Milliarden Euro sind bereits in solchen Produkten investiert, die einen gewissen Absicherungsmechanismus gegen fallende Kurse und gleichzeitig eine attraktive Gewinnchance bei seitwärts tendierenden oder steigenden Märkten beinhalten. Im Fußball würde man die Anlageprodukte mit teilweise Kapitalschutz im „Mittelfeld“ aufstellen. Denn während sie helfen, alle Chancen auszunutzen, die sich nach „vorne“ ergeben, haben sie auch immer den Blick nach „hinten“ gerichtet. Angesichts des Niedrigzinsniveaus, das in vielen Teilen der Welt weiter anhält, bleibt die große Herausforderung für Anleger, die richtige Portfolio-Strategie zu finden. Eines ist klar: Mehr Rendite ist nur mit mehr Risiko erzielbar. Genau hier punkten Anlageprodukte mit teilweise Kapitalschutz. Sie ermöglichen eine gezielte Steuerung von Rendite und Sicherheit und können nachhaltig Werte schaffen.

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at